



vielen Durchschnitte und Linien halber/hernach der Perspectivischen Aufzug wegen/und wenn der Schatten abzumessen ist/auch denen/die hierin sich nicht wenig geübt/ zu fallen pflegen/ Ist aus viel und langer erfahrung bekand. Man hat zwar bald diese bald jene art ausgesonnen/ mit lineen einen kürzern weg zu finden/ worinnen Hans Lenczer/ Albert und angezogener du Breuil der Sachen am Nächsten kommen: aber wenn es auf die schweren in Vieltheil und vielfältig auf einander gefügete Corpora komt/so ist und bleibet es doch eine schwere mühsame und der vielen Linien halber sehr verwirrete Sache. Diesem nach habē Albert Dürer/ein Anonymus in seiner Perspectiv im anfang dieses Seculi zu Augspurg heraus gegeben/ Daniel Schwenter/ Andr. Alberti/ Lucas Brunn/ Caspar Schott/ und angezogener Franzose / unterschiedliche Instrument erfunden / der sachen Schwierigkeit damit auf kürzeste zu heben/Aber es hat doch noch ein jedes seinen anhangenden unfug/ und ob sie gleich alle in denen eckigten Corporibus die äußersten puncta genau abstechen/ so findet sich doch der Mangel / wenn die runden Corpora uns vorgeleget werden / da es mehr der züge die in einem geschehen / als des abstechens erfordert. Wenn man aber die Inventionen des Albert Dürers und Caspar Schotten zusammen nimt/ und bloß an stat des flohrs des letzten Autoris, des Sehl. Herrn Dürers Glas nimt/so als ein Corpus solidum magisq; perspicuum nicht nachgibet / und zu dergl. wercken sich besser brauchē lässt/so wüßt ich nicht/ ob bißher eine bequemere und bessere Invention ans Licht kommen wäre. Vor etlichen wenig Jahren hatte ein Mahler in Dresden/der seines schlechten Verstandes halber in des Casp. Schottens Cursu Mathematico sich wenig umgesehen / und dapper von anderer Autoren bereit auf der Bahn gewesenen Inventionen umb so viel weniger zu urtheilen wußte/ diese Invention einem guten freunde abgesehen/als bald für die seinige ausgegeben/und damit einen so unerhörten wucher getrieben / daß er zu erst etlichen dieselbe zu eröffnen vierzig / nachgehends dreßsig/endlich fünfund zwanzig/biß zuletzt vierzehn Thaler angefordert/und erhalten; welche nun dergl. Künste hoch/ das Geld aber ihres grossen Vermögens halber/wenig achteten / und diesem Prahler zu tief ins Maul sahen/ dieselbe wenn das Geld hin und die Augen mit dessen blauen Dunst gefüllet/ hielten die sache um desto geheimer / damit es nicht kund würde/ wie sie wären hinteres Licht geführet worden; biß es endlich herausbrach/ und der Betrüger schande halben auff etliche Jahr sich von dannen begeben mußte. Wir wollen uns aber in dieser Vorrede nicht länger aufhalten; sondern alsobald  
 nun